

Mignons Gesang

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe

148.

Mäßig

Nachlaß, Lfg. 2C

Singstimme
Orig. F dur

1. Kennst du das Land, wo die Zi-tro-nen blühen, im dunk-len Laub die
2. Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte

Gold-o-ran-genglühn, ein sanf-ter Wind vom blau-en Him-mel
schimmert das Ge-mach, und Mar-mor bil-der stehn und sehn mich

weht, die Myr-testill, und hoch der Lor-beer steht?
an; was hat mandir, du ar-mes Kind, — ge-tan?

cresc. *decresc.*

a piacere

Kennst du es wohl?
Kennst du es wohl?

pp

hin, da - hin!
hin, da - hin!

Mäßig

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg? das Maul-tier sucht im Ne - bel sei-nen

Weg; in Höh - len wohnt der Dra - chen al - te Brut; es

stürzt der Fels und ü - ber ihn die Flut.

decrease.

Kennst du ihn wohl?

Etwas geschwinder.

Da - hin, da - hin! da -

hin geht un - ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn, da -

hin, da - hin, da - hin, da - hin geht un - ser

Weg, o Va - ter, laß uns ziehn, da - hin, da -

hin, da - hin, da - hin!